



ÖSTERREICHISCHER  
PRESSERAT

Senat 1

*Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin von „oe24.at“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats bisher nicht anerkannt.*

Wien, 06.05.2019

CR Niki Fellner  
oe24 GmbH  
Per E-Mail

Sehr geehrter Herr CR Fellner!

Der Senat 1 des Presserats beschäftigte sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Artikel „SPÖ-Bürgermeisterin wünscht Gemeinderätin Platz in Todesflieger“, erschienen am 13.03.2019 auf „oe24.at“.

Im Artikel wird darüber berichtet, dass die FPÖ den Rücktritt der Klagenfurter Bürgermeisterin fordere, weil sie sich in einer Sitzung des Stadtrates eine unglaubliche Entgleisung geleistet haben soll. Die 62-Jährige soll im Zuge einer Diskussion zur grünen Gemeinderätin Evelyn Schmid-Tarmann gesagt haben, dass man diese mit der Äthiopien-Airline wegschicken solle, damit sie nicht mehr wiederkomme. Die Bürgermeisterin selbst weise die Vorwürfe entschieden zurück und behalte sich rechtliche Schritte vor.

Der Leser kritisiert, dass dieser Artikel nicht der Wahrheit entspreche und hier zu Gunsten der FPÖ tendenziös berichtet werde.

Der zuständige Senat 1 des Presserates hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten. Dennoch weist er Sie darauf hin, dass die Ereignisse im Artikel inakkurat geschildert wurden. Medienberichten zufolge, in denen das Protokoll des Stadtrates zitiert wird, habe sich der Vorfall wie folgt zugetragen: Vizebürgermeister Wolfgang Germ (FPÖ) habe gesagt: „Wenn ich etwas verordnen könnte, würde ich der Schmid-Tarmann ein Winterheller-Seminar verordnen.“ Da der Autor und Coach Manfred Winterheller ein Seminar in Südafrika abhalte, habe die Bürgermeisterin daraufhin die Frage gestellt: „Dass sie nicht mehr zurückkommt, oder was? Mit der Äthiopien-Air?“

Nach Ansicht des Senats kann angesichts dieser Umstände nicht davon die Rede sein, dass die SPÖ-Bürgermeisterin der grünen Gemeinderätin einen Platz in einem Todesflieger der Airline gewünscht hätte. Die ungenaue Formulierung im Artikel legt etwas nahe, was in dieser Form nicht gesagt wurde.

Im Artikel wird der Bürgermeisterin zwar die Möglichkeit eingeräumt, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen und sie als unwahr zurückzuweisen, was dem Punkt 2.3 des Ehrenkodex für die österreichische Presse genüge tut. Dennoch werden die eigentlichen Geschehnisse, so wie sie laut Protokoll stattgefunden haben sollen, nicht korrekt wiedergegeben.

Der Senat fordert Sie auf, in Zukunft genauer zu recherchieren, damit ein Sachverhalt, über den berichtet wird, möglichst wahrheitsgetreu geschildert werden kann (siehe hierzu Punkt 2.1 des Ehrenkodex).

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF